



Landeshauptmann von Oberösterreich Dr. Gleissner spricht bei der Enthüllung des Dr. Dollfuß-Gedenkkreuzes auf dem Gipfel des Breitensteins in Kirchschlag bei Linz (Übertragung auf den Sender Linz am 30. September.) (Aufn. R. Stenzel, Linz)



Bundeskanzler Dr. Kurt von Schuschnigg bei seiner Rede nach dem ersten Hochamt in dem neugeweihten Seipel-Dollfuß-Gedächtnisbau am 30. September. (Aufn. Österr. Photodienst)

deutsche Heeren) erwähnt. Hierher gehört auch die geplante Sendung „Spuk um E. Th. A. Hoffmann“ und die, stark vom Musikalischen ausgehende Hugo-Wolf-Sendung „Tragödie in Perchtoldsdorf“, in deren Rahmen auch Hermann Bahrs Einakter „Der arme Narr“ zur Aufführung gelangen wird. Die Klassikeraufführungen werden zum 175. Geburtstag Schillers im November mit einer Aufführung der „Jungfrau von Orleans“ begonnen.

Besondere Bemerkung verdient auch eine Reihe „Dichter des Landes, die nicht vergessen werden sollen“, in deren Rahmen Dichter wie Franz Michel Felder, Misson, Anastasius Grün, Torresani, Ernst Goll, Edward Samhaber, Ferdinand Sauter, Robert Hamerling, Ferdinand Kürnberger, Alfred Rottauscher, Norbert Hanrieder und andere zu Worte gelangen werden. Begonnen wird diese Reihe mit einer Aufführung von Franz Keims Lustspiel „Münchhausens letzte Lüge“, dann folgt eine Georg-Trakl-Stunde, dessen zwanzigjähriger Todestag in den November fällt.

Als nächste Hörspielaufführung ist das erfolgreiche schwedische Radiohörspiel „Die alte Uhr auf Rönneberga“ in deutscher Uraufführung vorgesehen, deutsche Hörspiele sind durch die Ungunst der

Verhältnisse sehr in Wegfall gekommen und leider ist in unserer österreichischen Produktion das wirklich gute Hörspiel österreichischer Autoren noch viel zu selten. Viel erhoffen wir uns von dem Erfolg unseres Preisausschreibens, das wir anlässlich des Ravagjahrzehnts (mit der Ablauffrist im Dezember) vorgesehen haben: „Gute Rundfunklustspiele gesucht“, an dem sich jeder Autor, der österreichischer Staatsbürger ist, beteiligen kann.

Die Jugendbühne, die heuer mit den Aufführungen von Grillparzers „Traum ein Leben“ und mit der Uraufführung des Wiener Märchens „Der Stock im Eisen“ von Johannes Ilg ihre Eröffnung findet, wird Bernhard Blumes „Schatzgräber“ und ein Märchen von Wollmann bringen. Der Zyklus „Junge Menschen erzählen“, der sich reger Beliebtheit erfreut, wird fortgesetzt. „Sagen der Heimat, Märchen der Weltliteratur, Dichtermärchen“ sind vorgesehen.

Verschiedene Gedenktage, wie der 90. Geburtstag Nietzsches, der 80. Todestag des Bauerndichters Jeremias Gotthelf sind vorgesehen; das tausendjährige Jubiläum des großen persischen Dichters Firdusi soll begangen werden.

Unter dem Titel „Neue Stimmen“ sollen Künstler, die durch die verschiedenen Probesprechen gefunden wurden, dem großen Hörerpublikum vermittelt werden. Das Preisausschreiben „Ein Dichter für ein unbekanntes Schubert-Lied“ soll einen wirklich dichterischen Text für ein Schubert-Lied finden.

Das Feuilleton der Woche und die lustige, sich rascher Beliebtheit erfreuende Rubrik: Kunterbunt, Zehn Minuten Unterhaltung, der Spruch, werden weitergeführt und ausgebaut; Autorenvorlesungen und „Stunde der Jungen“, in denen die Ravag Pionierarbeit für neue, begabte junge Dichter leisten kann, werden fortgesetzt.

Dem Gedanken des Experiments und dem Austausch von Gastregion, denen durch die Ungunst der Zeit eine gewisse Schranke gesetzt ist, wird noch nach Möglichkeit Rechnung getragen werden, wenn es möglich ist, Fachleute des Rundfunks für solche Arbeiten zu gewinnen: so wird Dr. Milos Kares vom Radiojournal in Prag bei Radio Wien eine Gastregie durchführen. Zur Aufführung dürfte entweder Srameks „Sommer“ oder ein Werk von Neruda gewählt werden. Beziehungen zur Erwerbung interessanter skandinavischer und italienischer Stücke wurden angeknüpft. Auch der in der Vorsaison begonnene Zyklus der verschiedenen Hauptstädte „Menschen und ihre Stadt“ soll seine Fortsetzung finden. Zunächst ist eine Sendung „Stockholm“ geplant.

Es wird also heuer wieder im literarischen Programm eine Menge interessanter Pläne geben, und es ist nur zu hoffen, daß die Hörer auch im neuen Jahrzehnt der Ravag, der Radiobühne und dem literarischen Programm die Treue bewahren werden. An unserer Arbeit soll es weiter nicht fehlen!



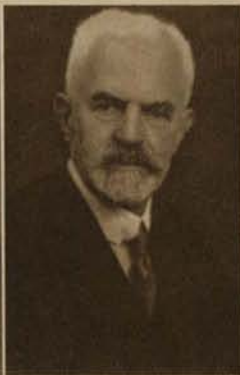
Friedrich Schorr singt am Sonntag, 7. Oktober, Lieder von Hugo Wolf (Aufn. Brühlmeyer)



Elvira Jung (Klavier) spielt am Dienstag, 9. Oktober (Aufn. W. Pollak)



Hella Schrott singt am Mittwoch, 10. Oktober, Lieder von Frana Hasenöhr (Aufn. Brühlmeyer)



Univ.-Prof. Dr. Anton Eiselsberg spricht am Mittwoch, 10. Oktober, über „Zehn Jahre operative Medizin“ (Aufn. Max Schneider)



Hetty Pape liest in der Frauenstunde „Frau Ava, die Klausnerin“ am Freitag, 12. Oktober (Aufn. Brühlmeyer)



Richard Larsen, (Tenor) singt am Freitag, 12. Oktober, Arien (Aufn. Photo-Kunst)